

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

## 13. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 31. März 1846.

---

### Inhalt.

Armensache. — Getreidepreis. — 56 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Armensache.

Am heutigen Vormittage wurde nach der heiligen Communion in einem hiesigen Kirchenkasten Ein Thaler vorgefunden, mit der Beischrift: „Für zwei arme Leute, welche nicht mehr arbeitsfähig sind. 8.“ Diese milde Gabe ist an zwei arme Wittwen, die eine von 82, die andere von 96 Jahren, vertheilt worden, welche mit mir herzlichst dem frommen, beharrlichen Wohlthäter danken und ihm den Segen Gottes wünschen.

Glauchau vor Halle, den 20. März 1846.

Der Superintendent Dr. Tiemann.

### 2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. März 1846.

Weizen	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	20	„	—	„	1	„	25	„	—	„	„
Gerste	1	„	1	„	3	„	1	„	6	„	3	„	„
Hafer	—	„	25	„	—	„	1	„	—	„	—	„	„

---

---

**Bekanntmachungen.**


---

Der Brauereibesitzer Wilhelm Nauchfuß beabsichtigt in seinem unter Nr. 415 am kleinen Berlin hier belegenen Brauhause eine zweite Darre zu erbauen. Dies wird hierdurch in Gemäßheit des §. 29. der Allgemeinen Gewerbeordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage, deren Zeichnung und Beschreibung in unserer Registratur einzusehen ist, binnen 4 Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden.

Halle, den 16. März 1846.

Der Magistrat.

---

Zur Bequemlichkeit der Pferdeverkäufer werden bereits am 1. April des Nachmittags von 5 Uhr ab Standzettel für Pferde an der Hebestelle ausgegeben.

Halle, den 30. März 1846.

Der Magistrat.

---

**Marktangelegenheit.**

In Folge des Antrags der städtischen Behörden ist von dem Herrn Oberpräsidenten genehmigt, daß

- 1) außer den schon bestehenden zwei Viehmärkten noch zwei Viehmärkte, jeder mit eintägiger Dauer, am 19. Juni und resp. 23. October hier abgehalten werden, welche in diesem Jahre zum erstenmal statt finden.

Dieselben werden auf dem Platze vor dem obern Steinthore abgehalten und wird in diesem Jahre kein Aufzugsgeld enrichtet. Krammarkt ist mit diesen Märkten nicht verbunden.

- 2) Daß die zu Pfingsten, Laurentii und Martini in den Vorstädten Glaucha und Neumarkt alljährlich Statt findenden drei Krammärkte auf eine dreitägige Dauer beschränkt werden, was in diesem Jahre zum erstenmal Statt findet, wovon das theilhaftige Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird. Halle, den 27. März 1846.

Der Magistrat.

Die Herren Pensionaire etc., welche ihre Pensionsquittungen zur Beglaubigung bei uns eingereicht haben, werden hiermit veranlaßt, solche am 1. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause bei dem mit der Ausantwortung beauftragten Herrn Polizei-Inspector v. Halasz abzuholen. Die nach 9 Uhr erscheinenden Interessenten haben es sich selbst beizumessen, wenn ihnen, wegen der in diesen Tagen vermehrten Dienstgeschäfte des Herrn Polizei-Inspector v. Halasz, die Pensionsquittungen erst später ausgeantwortet werden können.

Halle, den 28. März 1846.

Der Magistrat.

### Auction.

Mittwoch den 8. April c. Nachmittag 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause:

35 Stück goldene Schaustücke und andere Goldmünzen,

ferner: Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen gerichtlich ver-auctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

In der großen Steinstraße Nr. 130 sind während des Markts zum Verkauf einige Räume zu vermieten.

Ein ordentliches, arbeitsames Dienstmädchen, mit guten Attesten versehen, findet sogleich einen Dienst kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.

Geräucherten Rheinlachs und marinirten Silberlachs bei J. A. Pernice.

Gute Federbetten werden Veränderungshalber billig verkauft auf dem großen Schlamm Nr. 959.

Einen Burschen sucht der Schuhmachermeister Meitzau, Ober-Leipziger Straße Nr. 1646.

Gute Speisekartoffeln in Wispeln und Scheffeln, so wie trockene Lehmsteine sind zu haben

Neumarkt Nr. 1273.

## Bekanntmachung.

1. Der botanische Garten ist dem Publikum täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 8 — 12 Uhr und von 2 — 6 Uhr geöffnet.
2. Kinder dürfen den Garten (schon wegen Möglichkeit von Vergiftung) nur unter Aufsicht von Erwachsenen besuchen.
3. Das Gehen außerhalb der Hauptwege, über die Grasplätze, durch die Anlagen, auf die Pflanzfelder u. s. w. ist ganz untersagt.
4. Der Eintritt in die Gewächshäuser und in die abgeschlossenen und gesperrten Theile des Gartens kann nur gegen besondere Erlaubniß gestattet werden.
5. Das Abpflücken und Abschneiden von Blumen, Früchten, Zweigen u. s. w., das Beschädigen der Bezeichnungen für die Pflanzen, so wie das Verunreinigen der Wege und Partien ist durchaus verboten.
6. Hunde dürfen nicht in den Garten gebracht werden.

Halle, den 27. März 1846.

Der Director des Königl. botanischen Gartens  
hiesiger Universität.

Da fortwährend im botanischen Garten Zweige, Blumen, Früchte u. s. w. nicht allein im Freien, sondern auch in den Gewächshäusern wahrscheinlich zum Verkauf abgepflückt und abgeschnitten werden, so sichere ich demjenigen, welcher mir den Thäter oder auch den Verkäufer solcher nicht zum Handelsverkehr des Gartens gehörigen Gegenstände zur Bestrafung nachweist, eine Belohnung von mindestens fünf Thaler Gold zu, und warne zugleich das Publikum vor dem Ankauf solches gestohlenen Gutes. Halle, den 27. März 1846.

Der Director des Königl. botanischen Gartens  
v. Schlehtendal.

## Wohnungsgesuch

von drei Stuben, zwei Kammern, Küche und Zubehör, im April zu beziehen. Auskunft Steinstraße Nr. 1527.

## Prämie von 20 Thalern

erhält Derjenige, welcher mich belehrt, wie man aus einer alten seidenen Schürze, mit Fettflecken beschmutzt, eine neue Marquise anfertigen kann.

Halle, den 28. März 1846.

W. S. Wendeborn, Schirmfabrikant.

### Anzeige.

Neue Schirme fertigt Unterzeichneter fortwährend, überzieht Alte neu, und besorgt alle Reparaturen zum billigsten Preis. Wohnt Neumarkt, Geiststraße, dem goldenen Löwen gegenüber. W. S. Wendeborn.

### Kaufgesuch.

Alte Schirme kauft fortwährend

W. S. Wendeborn.

Punsch- und Grog-Extracte, sowie Aquavite, (beste abgezogene Gewürzbranntweine) Liqueure, Rum, reinen Kornbranntwein, vorzüglich schöne gereinigte Branntweine zu den billigsten Preisen empfiehlt ergebenst

W. Fürstenberg,

Destillations- und Liqueur-Fabrik.

## Die Liqueur- und Aquavit-Fabrik

von

### C. J. Scharre am Markt

empfiehlt zum bevorstehenden Markte seine reinschmeckenden doppelt und einfach abgezogenen Branntweine. Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von mehreren Quartern bedeutenden Rabatt.

Schönes Pflaumenmus, für eigene Wirthschaft gekocht, hat noch als übrig etwas abzulassen

W. E. Schmidt.

Leipziger Straße Nr. 320 ist ein Sopha Veränderrungshalber zu verkaufen.

Auf dem Rittergute Raschwitz bei Lauchstädt steht ein schwerer, mit Schrot gemästeter Ochse zum Verkauf.

Farben bei F. A. Hering.

## Ausverkauf

von gestickten und broschirten Gardinen aus der Schweiz.

Wegen Uebersiedelung eines Fabrikanten nach Texas erhielt ich direct aus der Schweiz ein großes Lager Gardinestoffe zum schnellen Ausverkauf und werden verkauft 40 Ellen  $\frac{8}{4}$  br. broschirte mit Kanten à 6 und 7 Thlr., das Fenster  $1\frac{1}{2}$  Thlr., 40 Ellen  $\frac{10}{4}$  br. brosch. mit Blumen und Kanten 7 u. 8 Thlr., Stückfenster 2 Thlr.,  $\frac{8}{4}$  br. glatten Musselin 32 E.  $2\frac{1}{2}$  und 3 Thlr., roth, blau und gelb geftr. und farrirt à Elle 3 Sgr., Negligé, Zeuge à Elle 4 Sgr., gemust. Damast 5 und 6 Sgr., Handtücher und Servietten, Schirdings à Elle  $3\frac{1}{2}$  und 4 Sgr., Drell zu Bettbezüge à 4 Sgr., gestickte Gardinen von 2—8 Thlr. das Fenster, so wie eine große Auswahl Schweizer und Sächsischer Mull, Stickerie zu Spottpreisen; der kleinste Versuch wird die Wahrheit bestätigen. Der Verkauf ist in einer Bude mit Firma.

J. W. Trinkkeller  
aus Schneeberg und Berlin.

## Für eine elegante Herrenwelt

empfiehlt das Kleidermagazin von L. Richter & Comp., große Ulrichsstraße Nr. 6 in Halle, seine große Auswahl der feinsten, modernsten und geschmackvollsten Kleidungsstücke, als:

feine kurze Tuchüberröcke, Phantasie- und Gesellschafts- Frackröcke, Sommer- Twine, Paletots u. Jagdröcke, so wie eine große Auswahl sehr eleganter Westen und Beinkleider.

Es wird zugleich wiederholt bemerkt, daß sämtliche Gegenstände eben so elegant und dauerhaft gearbeitet sind, als wenn sie auf Bestellung angefertigt werden und nicht mit gewöhnlicher Jahrmakts-Arbeit zu vergleichen sind.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Nadler, Profession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden beim Nadlermeister *J. Graf* in Querfurt. Das Nähere ist auch zu erfragen in der Märkerstraße Nr. 405.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches Nähen kann und jede häusliche Arbeit übernimmt, wünscht ein baldiges Unterkommen durch Frau *Sparre* am Rosenbaum Nr. 680.

Von sehr guten vorjährigen Braunkohlensteinen kann ich bei billigen Preisen noch Etwas ablassen.

*Sparre, Strohhof.*

Der FINDER einer messingnen Kapsel mit eingeschnittener Schraubenmutter erhält eine angemessene Belohnung von *J. W. Pressler* Nr. 2102.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 im Meckelschen Hause ist zu Michaelis die Wohnung im Seitengebäude, bestehend in 3 tapezirten Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenraum, Keller u. s. w. an eine stille Familie zu vermietthen.

Ein freundlicher Laden nebst Stube und Kammer ist in der Leipziger Straße sogleich noch billig zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheilt Herr *M. Louis*, Leipziger Straße Nr. 298.

Ausgezeichnet schöne große saftreiche Messinaer Apfelsinen und Citronen, letztere jedoch nur in Kisten und Hunderten, billigst bei

*Joh. Nagelé* in den 3 Königen.

Ein dauerhafter, gutgehaltener Glasschrank ist zu verkaufen Nr. 808.

Am Sonntag Abend, den 29. März, ist vom kleinen Schlamm bis in die kleine Klaus- und Ulrichstraße eine Ecke ein Stammbuch mit grünem Futteral verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung in Nr. 960 auf dem kleinen Schlamm abzugeben.

## Kunstnachricht.

Heute, Dienstag den 31. März, letztes Concert  
des musikalischen Vereins. Der Vorstand.

Vom 1. April ab wohne ich Leipziger Straße  
Nr. 1657, in der Nähe des alten Thurmes.

Kneifel, Zahnarzt.

Meine Wohnung ist von heute ab Brüderstraße  
Nr. 220 im Lämmchen. Durch reelle und prompte Be-  
dienung — die ich mir als Aufgabe stelle — werde ich  
auch in diesem neuen Locale mir das Zutrauen meiner  
hochverehrten Gönner zu erhalten suchen.

Halle, den 31. März 1846.

Seider, Schneidermeister.

Vom heutigen Tage ab befindet sich mein Meubel-  
Magazin wieder Brüderstraße Nr. 221 in meinem neu  
erbauten Hause. Dasselbe bietet jetzt wieder eine große  
Auswahl sauber, modern und gut gearbeiteter Meubels  
und Polsterwaaren, namentlich auch Matratzen aller Ar-  
ten, zu billigen Preisen dar; ich erlaube mir daher alle  
hohen Herrschaften so wie ein geehrtes Publikum bei Be-  
darf meines Fabrikats, sei es kauf- oder miethsweise,  
zum Besuch desselben hierdurch höflichst einzuladen.

Halle, den 30. März 1846.

Heinrich Kretschmann.

Meine Wohnung ist jetzt in der Steinstraße Nr. 162  
bei dem Rentier Herrn Schmidt.

Glaser Scheffler.

Frisch gebrannter Kalk

bei

Stengel.

Heute frischer Kalk.

Stegmann.

Donnerstag und Freitag, zum ersten und zweiten  
Wiehmarktstag, laden zum Tanzvergnügen ganz ergebenst  
ein

die Diemiger Musici.

O himmlisches Vergißmeinnicht!

L.

(Hierzu ein Viertelbogen Bekanntmachungen.)